



Kennzahlen

1,9

Mio.
Versicherte

6,3

Mrd. CHF
Leistungen

6,4

Mrd. CHF
Prämieinnahmen

3212

Mitarbeitende

100,2

%
Combined
Ratio

218

Mio. CHF
Unternehmens-
ergebnis

	2017	2016
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien	6 390 452	6 370 241
Versicherungsleistungen	-6 315 342	-6 101 461
Betriebsaufwand	-679 835	-624 393
Unternehmensergebnis	217 882	97 969
In % der verdienten Prämien		
Eigenkapital	35,5 %	32,2 %
Versicherungsaufwand (Schadenquote)	89,5 %	89,3 %
Betriebsaufwand (Kostenquote)	10,6 %	9,8 %
Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote)	100,2 %	99,1 %

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser,

Helsana blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurück. Das Kapitalanlageergebnis fällt hervorragend aus; das versicherungstechnische Ergebnis ist ausgeglichen. Das Eigenkapital konnte so weiter gestärkt werden. Dank einer verbesserten Prämienposition und einer geringen Kündigungsquote wuchs der Versichertenbestand in der obligatorischen Grundversicherung um rund 30 000 Personen. Das strategische Ziel, bei der Kundenempfehlung (Messgrösse «Net Promoter Score», NPS) in die Top 3 der Branche vorzustossen, ist nach wie vor eine schwierige Aufgabe. Doch wir haben 2017 weiter Fortschritte gemacht und den Rückstand auf die Topklassierten verringern können. Dank innovativer Marktleistungen wie zum Beispiel das Bonusprogramm Helsana+, aber vor allem dank dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Helsana überzeugt mit Jahresergebnis 2017

Die Helsana-Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2017 einen Gewinn von 218 Millionen Franken aus. Der hohe Gewinn ist das Resultat eines ausgezeichneten Kapitalanlageerfolgs. Die Finanzen bleiben grundsolide.

Helsana blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurück. Zum einen fällt der Unternehmensgewinn für die Gruppe dank einer hervorragenden Kapitalanlageperformance mit 218 Millionen Franken hoch aus, zum anderen resultiert ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis. Die Prämienposition hat sich verbessert.

Die Combined Ratios im Grund- und Zusatzversicherungsbereich liegen jeweils im Bereich des Break-even: Im Grundversicherungsbereich hat sie sich im Vorjahresvergleich leicht verbessert, im Zusatzversicherungsbereich hingegen verschlechtert.

Leistungskostenanstieg etwas tiefer als im Vorjahr

Die Leistungskosten der Helsana-Gruppe stiegen 2017 weiter an. Sie belaufen sich per Ende 2017 auf 6,315 Milliarden Franken (2016: 6,101 Milliarden Franken). Im vergleichbaren Rahmen haben die Prämieinnahmen zugenommen. Sie kommen bei 6,390 Milliarden Franken zu liegen (2016: 6,370 Milliarden Franken).

Das Kostenwachstum lag 2017 mit knapp drei Prozent unter den Vorjahreswerten.

In der Sparte KVG stiegen die Kosten für die ambulanten Spitalbehandlungen, für Physiotherapie und Spitex, die Kosten für Medikamente und die Arztkosten besonders deutlich an. Allerdings zogen

die Kosten in diesen Kostenarten weniger stark an als im Vorjahr. Ursache für das Kostenwachstum im Bereich von Physiotherapie und Spitex ist das anhaltende Mengenwachstum. Die Medikamentenkosten, welche in der Grundversicherung bereits über 20 Prozent der Kosten ausmachen, nahmen und nehmen weiterhin deutlich zu. Insbesondere steigen die Medikamentenkosten ambulanter Spitalbehandlungen sehr stark. Eine Trendwende bei der Kostenentwicklung ist nach wie vor nicht in Sicht.

6,3

Mrd. CHF
Leistungen

«Wir setzen uns weiterhin mit aller Kraft für ein freiheitliches und nachhaltiges Gesundheitswesen für alle ein.»

Prof. Dr. Thomas D. Szucs, Verwaltungsratspräsident

6,4

Mrd. CHF
Prämieneinnahmen

218

Mio. CHF
Gewinn

Ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis

Gegenüber dem versicherungstechnischen Gewinn von 55 Millionen Franken für 2016 fällt das versicherungstechnische Ergebnis 2017 leicht schlechter aus. Die Combined Ratio ist mit 100,2 Prozent (2016: 99,1 Prozent) praktisch ausgeglichen, sodass sich das versicherungstechnische Ergebnis der Gruppe auf –10 Millionen Franken beläuft.

In der KVG-Sparte liegt die Combined Ratio für 2017 bei 99,6 Prozent (2016: 100,4 Prozent) und kommt damit im angestrebten Bereich zu liegen.

In der VVG-Sparte dagegen hat sich die Combined Ratio mit 99,0 Prozent (2016: 95,8 Prozent) weiter verschlechtert: Die Prämieneinnahmen vermögen die Leistungskosten nur knapp zu decken. Der Grund für die Verschlechterung sind die anhaltend steigenden Leistungskosten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis in der Unfallsparte deutlich verschlechtert: Die Combined Ratio beträgt 131,3 Prozent (2016: 98,6 Prozent). Diese Verschlechterung ist auf einen Einmaleffekt zurückzuführen: Die zu erwartende Senkung des technischen Zinssatzes wurde bereits berücksichtigt.

«Die Kunden stehen im Zentrum all unserer Aktivitäten. Wir unternehmen grosse Anstrengungen, damit unsere Leistungen all unseren Kunden zugutekommen.»

Daniel H. Schmutz, CEO

100,2%

Combined Ratio

Hervorragendes Kapitalanlageergebnis

Die Finanzmarktanlagen entwickelten sich 2017 für Helsana trotz vermehrter Unsicherheiten ausgesprochen positiv. Mit einer Gesamtpformance von 6,02 Prozent auf einem Anlagevermögen von 6,3 Milliarden Franken ist der Anlageerfolg massgeblich für das erfreuliche Unternehmensergebnis verantwortlich. Die Anlage-spezialisten von Helsana bewiesen damit erneut ihre Kompetenz; ihre Performance fällt für 2017 um 1,77 Prozentpunkte besser aus als der Benchmark. Das Kapitalanlageergebnis kommt so auf 303,4 Millionen Franken zu liegen. Diese anhaltend gute Anlageperformance zeigt, dass Helsana die Prämiegelder im Sinne der Kunden sinnvoll anlegt. Das breit diversifizierte Anlageportfolio hat in den letzten Jahren konstant zur Stärkung der Finanzkraft beigetragen. Davon profitieren die Versicherten, da ein Teil des Finanzerfolgs zur Dämpfung des Prämienwachstums eingesetzt wird.

Grundsolide Finanzen

Weiterhin erfüllen sämtliche Gesellschaften der Helsana-Gruppe die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Solvenz. Das Eigenkapital ist gut dotiert und belief sich per Ende 2017 für die gesamte Gruppe auf 2,271 Milliarden Franken. Die Marktposition ist damit unverändert solide und bietet eine gute Ausgangslage für die Zukunft.

Per 1.1.2017 hat die Helsana-Gruppe die Marken Avanex mit Helsana und Sansan mit Progrès zusammengelegt. Helsana reagierte damit

auf neue gesetzliche Rahmenbedingungen wie die Verfeinerung des Risikoausgleichs. Die so vergrösserten Versichertenkollektive sorgen für zusätzliche Stabilität bezüglich der Prämienentwicklung.

2,271

Mrd. CHF
Eigenkapital

303,4

Mio. CHF
Kapitalanlage-
ergebnis

Verbesserte Prämienposition – gut aufgestellt für die Zukunft

Die bereinigte Ausgangslage sowie weitere Anpassungen wie die Umstellung der Berechnungslogik für Rabatte der alternativen Versicherungsmodelle führen zu einer deutlichen Verbesserung der Markt- und Prämienposition in der Grundversicherung. Es konnten 95 000 zusätzliche Kunden gewonnen werden; das grosse Engagement in der Kundenbindung hat im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Abgänge begrenzt. Der Bestand in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung konnte um rund 30 000 Kunden (+2,5 Prozent) erhöht werden. In der Zusatzversicherung bleibt der Kundenbestand trotz vieler Prämienanpassungen in etwa konstant (–0,5 Prozent). Im Unternehmensgeschäft wurde der Fokus vermehrt auf die Verbesserung der Profitabilität statt auf Wachstum gelegt.

Das strategische Ziel, bei der Kundenempfehlung (Messgrösse «Net Promoter Score», NPS) in die Top 3 der Branche vorzustossen, ist und bleibt eine Herausforderung. Auf diesem Weg ist Helsana einen guten Schritt vorangekommen und hat den Abstand auf die Top 3 deutlich reduzieren können. Einen grossen Beitrag haben hierbei innovative Vorhaben geleistet wie beispielsweise die Lancierung des Bonusprogramms Helsana+ («Helsana Plus»), das bereits 50 000 Nutzer verzeichnet.

Einsatz für Qualität und Effizienz

Angesichts der stetig steigenden Prämien, sind sinnvolle und nachhaltige Reformen dringend vonnöten. Das gesamte System muss effizienter, die Eigenverantwortung gestärkt werden. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung wäre die Einführung einer einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen. So könnten gewichtige Fehlanreize beseitigt und der Kostenanstieg gedämpft werden. Deshalb unterstützen wir dieses Vorhaben – im Sinne unserer Versicherten.

Gute Führung beruht auf Regeln

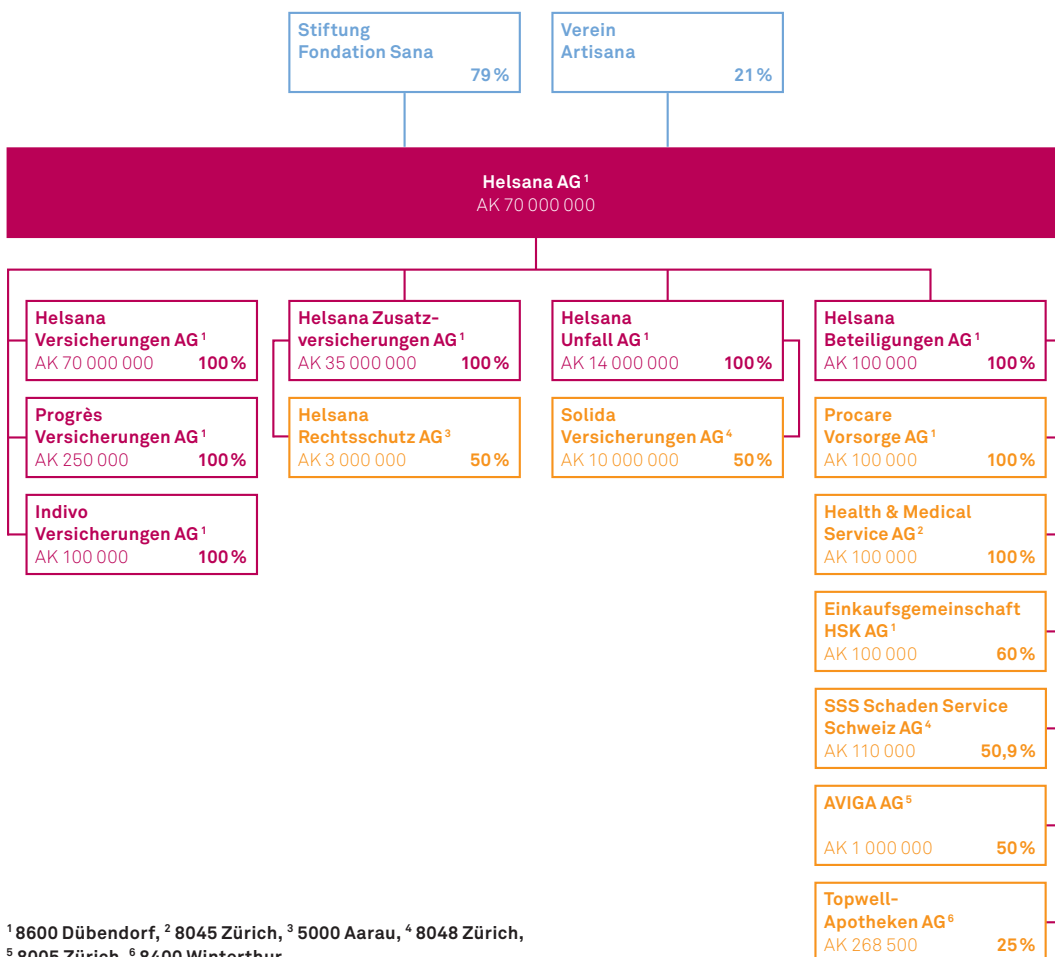
Die Helsana-Gruppe handelt nach den Grundsätzen der Corporate Governance – für eine wertorientierte, verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung. Diese schafft klare Verhältnisse für Versicherte, Mitarbeitende, Aktionäre und die Öffentlichkeit.

Corporate Governance umfasst bei der Helsana-Gruppe die gesamte Unternehmensorganisation sowie die Führungs- und Kontrollinstrumente, mit denen sie die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Sie lehnt sich hinsichtlich Transparenz und Verantwortlichkeiten an die Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance an.

Im Code of Conduct hat der Verwaltungsrat die ethischen Grundsätze der Geschäftstätigkeit festgelegt, denen sich sämtliche Helsana-Mitarbeitenden verpflichtet haben. Der Code of Conduct enthält die gemeinsamen Grundwerte und Grundsätze für die tägliche Arbeit, die alle Mitarbeitenden der Helsana-Gruppe befolgen müssen, damit die Ziele dauerhaft erreicht werden. Ausserdem fördert er das gemeinsame Verständnis dafür, was eine ehrliche und ethisch einwandfreie Geschäftspraxis ist.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana mit 79 Prozent und der Verein Artisana mit 21 Prozent des Aktienkapitals von 70 Millionen Franken. Die Stiftung Fondation Sana besteht aus einem Stiftungsrat mit zurzeit 26 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Der Verein Artisana wird von einem Vorstand mit sieben Mitgliedern geleitet.



Helsana hält keine Beteiligung an börsenkotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis von Helsana gehören, und hat keine Kreuzbeteiligung, bei welcher auf beiden Seiten die kapital- oder stimmenmässige Beteiligung einen Grenzwert von 5 Prozent überschreitet.

2. Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren

wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Helsana hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern (siehe Seite 16).

– Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern finden Sie unter: [helsana.ch/vr](https://www.helsana.ch/vr)

Keines dieser Mitglieder gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft von Helsana an. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln alle zwei Jahre für eine neue Amtsperiode. Eine Wiederwahl ist maximal fünfmal möglich. Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, tritt die Nachfolgerin oder der Nachfolger in die restliche Amtsdauer ein.

3.1 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung ist im Organisationsreglement festgehalten. Dieses regelt die Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse, der Internen Revision und der Geschäftsführung sowie die Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die oberste Leitung der Helsana-Gruppe. Vier ständige Verwaltungsratsausschüsse unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats, unter anderem zur Koordination, Stellungnahme und Vorbereitung seiner Beschlüsse. Sie können bei besonderen Aufgaben durch zusätzliche Fachausschüsse ergänzt werden. Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünf Mal jährlich (2017: neun Sitzungen).

Vier ständige Ausschüsse unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats

Ausschüsse	Geschäfts- und Entschädigungs-Ausschuss	Audit- und Risk-Management-Ausschuss	Anlage-Ausschuss	Digitalisierungs-Ausschuss* *gegründet Juli 2017
Zusammensetzung	Prof. Dr. Thomas D. Szucs (Vorsitzender), Michela Ferrari-Testa und Reto Stump	Dr. Christiane Roth-Godat (Vorsitzende), Yves Cuendet, Severin Moser und Dr. Benedikt Koch	Prof. Dr. Thomas D. Szucs (Vorsitzender), Daniel Loup und Dr. Jürg Dommer	Reto Stump (Vorsitzender), Prof. Dr. Thomas D. Szucs, Severin Moser
Pflichten und Kompetenzen	Koordination und Vorbereitung von geschäftlichen Angelegenheiten, die dem Verwaltungsrat vorzulegen sind, die Vorbereitung der Vergütungen der Verwaltungsräte zuhanden des Verwaltungsrats und die Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung laut den Richtlinien des Verwaltungsrats.	Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats in allen Fragen der Rechnungslegung, Prüfung und Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats über das Mandat, Berichterstattung inklusive Management Letter sowie Festlegung der Honorare der externen Revisionsstelle, Wahl des Leiters Interne Revision, Koordination der Prüfpläne von interner und externer Revision, Abnahme von und Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats zu den Berichten der Internen Revision, des verantwortlichen Aktuars, der externen Konzerngesellschaften sowie zur Situation im Risikomanagement und im Internen Kontrollsystem (IKS).	Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats zur Berichterstattung über das Anlagevermögen in den Quartals- und Jahresberichten, Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats zum Value-at-Risk-Wert, zur Anlagestrategie sowie zu Anlagegeschäften, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen, Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats zum jährlichen Review des Anlagereglements.	Förderung und Förderung der «digitalen Maturität» und Sicherstellung der nachhaltigen Entwicklung der Helsana-Gruppe in Bezug auf die Digitalisierung. Der Digitalisierungs-Ausschuss ist in der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie zuhanden des Verwaltungsrats involviert.
Sitzungen	Die vier ständigen Ausschüsse tagen jeweils, sooft es die Geschäfte erfordern (Anzahl Sitzungen 2017: Geschäfts- und Entschädigungs-Ausschuss: 8, Audit- und Risk-Management-Ausschuss: 4, Anlage-Ausschuss: 5, Digitalisierungs-Ausschuss: 3).			

3.2 Interne Revision

Die Interne Revision ist ein effizientes Mittel des Verwaltungsrats zur unabhängigen Beschaffung von Informationen. Sie ist der Präsidentin des Audit- und Risk-Management-Ausschusses direkt unterstellt. Die risikobasierten Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse

haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen.

Die Interne Revision berichtet quartalsweise an den Verwaltungsrat. Zudem koordiniert und unterstützt sie die Arbeiten der externen Revisionsstelle.

4. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter (siehe Seite 17).

– Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern finden Sie unter: [helsana.ch/gl](https://www.helsana.ch/gl)

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Verwaltungsrat legt die Vergütungen an seine Mitglieder auf Antrag des Geschäfts- und Entschädigungs-Ausschusses fest. Dieser wiederum entscheidet gemäss den Richtlinien des Verwaltungsrats über die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus einem fixen Jahressalär, einem variablen Anteil sowie Beiträgen des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse. Der variable Anteil ist abhängig von der Zielerreichung.

Vergütungen an die amtierenden Organmitglieder

Die Helsana-Gruppe weist die höchste Einzelvergütung innerhalb der beiden Gremien separat aus. Im Jahr 2017 wurden an amtierende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung folgende Vergütungen ausbezahlt: Die gesamte Vergütung des Verwaltungsrats belief sich auf 1 082 700 Franken. In diesem Betrag sind alle Vergütungen für die Mitarbeit im Verwaltungsrat und den vier ständigen Verwaltungsratsausschüssen enthalten. Der Verwaltungsratspräsident hat eine Vergütung von 308 270 Franken erhalten. Darin sind das Präsidium und die Aufwendungen für die weiteren Verwaltungsrats-Ausschuss-Präsidien, die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen und Verbänden enthalten. 2017 wurde die Vergütung des Verwaltungsrats insgesamt unter Berücksichtigung marktrelevanter Daten überprüft und neu geregelt. Bewusst erhält der Verwaltungsrat weiterhin keine variablen Anteile. Die Höhe der Vergütung berücksichtigt den gesetzlich und regulatorisch bedingt gestiegenen Aufwand, der mit dem

Mandat des Verwaltungsratspräsidenten beziehungsweise dem Verwaltungsratsmandat verbunden ist.

Die gesamte Vergütung der fünfköpfigen Geschäftsleitung bestand aus Barvergütungen von 2 182 800 Franken, Vorsorgebeiträgen von 314 700 Franken und sonstigen Bezügen von 141 000 Franken. Die höchste Vergütung erhielt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit einer Barvergütung von 564 000 Franken, Vorsorgebeiträgen von 90 100 Franken und sonstigen Bezügen von 32 400 Franken. In der Barvergütung sind das Grundsalar und sämtliche variablen Anteile enthalten. Die Vergütungen 2017 nahmen gegenüber 2016 leicht zu, da die Zielerreichung, welche für den variablen Anteil ausschlaggebend ist, im Vergleich zum Vorjahr etwas höher ausfiel.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Tantiemen, Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der Helsana-Gruppe zustehen, dem Unternehmen abliefern. Es wurden keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss selbst nicht Aktionär sein.

Es bestehen keine statutarischen Regeln bezüglich Stimmrechtsbeschränkung und zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Beschlüsse werden durch eine absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst, sofern nicht eine zwingende Vorschrift des Gesetzes etwas anderes verlangt. Statutarische Quoren sind nicht festgelegt.

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Sie wird durch den Verwaltungsrat, die Liquidatoren oder die Revisionsstelle einberufen. Der Verwaltungsrat beruft eine Generalversammlung auch dann ein, wenn dies von Aktionären, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich

unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangt wird.

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Datum der Generalversammlung unter Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge des Verwaltungsrats und gegebenenfalls der Aktionäre.

Helsana führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Da Helsana nicht an der Börse emittiert ist, unterliegt die Gesellschaft nicht der Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebotes.

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und / oder der Geschäftsleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Helsana.

8. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird laut Statuten jeweils für ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer des leitenden Revisors ist auf maximal sieben Jahre beschränkt. Das Mandat erstreckt sich auf die grosse Mehrheit der von Helsana im Konsolidierungskreis direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften.

Die Ernst & Young AG, Zürich, ist seit 2006 die Revisionsstelle der Helsana-Gruppe. Das Mandat ist an der Generalversammlung vom 8. April 2016 verlängert worden. Leitender Revisor ist seit 2017 Rolf Bächler. Die Revisionshonorare beliefen sich im Jahr 2017 auf 601 756 Franken. Die zusätzlichen Honorare für Unternehmensberatung beliefen sich im Jahr 2017 auf 247 177 Franken.

9. Starkes Risiko- und Kontrollmanagement

Helsana misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung bei und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der

Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern.

Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts.

10. Informationspolitik

Die Helsana-Gruppe betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Helsana-Gruppe» auf der Website www.helsana.ch finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Medienmitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden einmal jährlich veröffentlicht. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen sind auf der Website der Gesellschaft einsehbar. Der Jahresbericht liegt in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache vor. Zudem ist er ab dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse auf der Website abrufbar.

Für die Aktionäre der Helsana AG gibt es jeweils im Oktober eine Präsidentenkonferenz. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen.

– Medienstelle: media.relations@helsana.ch

Mitglieder des Verwaltungsrates



Prof. Dr. Thomas D. Szucs
Präsident, seit 2010



Michela Ferrari-Testa
Vizepräsidentin, seit 2007



Reto Stump
Vizepräsident, seit 2012



Yves Cuendet
Mitglied, seit 2014



Dr. Jürg Dommer
Mitglied, seit 2013



Dr. Benedikt Koch
Mitglied, seit 2016



Daniel Loup
Mitglied, seit 2011



Severin Moser
Mitglied, seit 2008



Dr. Christiane Roth-Godat
Mitglied, seit 2008

Mitglieder der Geschäftsleitung



Daniel H. Schmutz
CEO



Rudolf Bruder
Kundenservice &
Leistungen



Jürg Stupp
Marketing & Vertrieb



Roman Sonderegger
Finanzen &
Versicherungstechnik
seit 1.5.2017



Hans-Peter Keller
Informatik
seit 1.3.2017

Leiter Finanzen & Versicherungstechnik a.i. bis 30.4.2017: Ronny Bächtold
Leiter Informatik & Dienste bis 28.2.2017: Achim Baumstark

Konsolidierte Jahresrechnung der Helsana-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4	6 390 452	6 370 241
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4	-6 315 342	-6 101 461
Technischer Zinsertrag		10 132	10 020
Risikoausgleich zwischen Versicherern		624 599	434 630
Überschussbeteiligung der Versicherten		-39 837	-34 258
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-679 835	-624 393
Versicherungstechnisches Ergebnis		-9 831	54 778
Ertrag aus Kapitalanlagen		757 624	655 103
Aufwand aus Kapitalanlagen		-403 244	-447 653
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-51 000	-152 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	303 380	55 450
Technischer Zinsaufwand		-10 132	-10 020
Übriger betrieblicher Ertrag	4	9 384	14 348
Übriger betrieblicher Aufwand	4	-67 820	-5 837
Betriebliches Ergebnis		224 981	108 720
Betriebsfremdes Ergebnis	4	5 317	2 657
Ausserordentliches Ergebnis	4	-12	-28
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		230 286	111 349
Latente Ertragssteuern		1 748	57 412
Ertragssteuern		-13 424	-70 027
Minderheitsanteile am Ergebnis		-728	-765
Konsolidiertes Ergebnis		217 882	97 969

Konsolidierte Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Kapitalanlagen	6, 7	6 272 074	6 035 180
Immaterielle Anlagen	8	29 506	68 096
Sachanlagen	8	13 410	10 053
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	612 058	414 518
Aktive latente Ertragssteuern ¹		98 300	96 564
Forderungen	10	378 903	343 352
Flüssige Mittel		188 502	91 244
Total Aktiven		7 592 753	7 059 008
Passiven			
Kapital der Organisation		70 000	70 000
Kapitalreserven		405 601	405 601
Gewinnreserven		1 574 940	1 479 071
Konsolidiertes Ergebnis		217 882	97 969
Minderheitsanteile am Kapital		2 309	2 072
Eigenkapital		2 270 732	2 054 714
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	11	3 638 098	3 416 519
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	12	124 867	118 277
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	13	842 632	791 632
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	56 612	96 093
Passive latente Ertragssteuern ¹		38	50
Verbindlichkeiten	10	659 774	581 722
Fremdkapital		5 322 021	5 004 294
Total Passiven		7 592 753	7 059 008

¹ Der latente Ertragssteuersatz von 21,5 Prozent (bzw. 0,31 Prozent bei Gesellschaften mit Beteiligungsabzug) entspricht dem erwarteten Steuersatz in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2017	2016
Konsolidiertes Ergebnis		217 882	97 969
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	6	-127 509	-32 149
<i>davon Abschreibungen / Zuschreibungen auf Equity bewerteten Beteiligungen</i>	6	-25 975	9 001
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	38 589	41 657
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sachanlagen	8	9 621	8 547
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Forderungen		28 335	20 127
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	11	221 579	16 444
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	12	6 590	-23 411
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	13	51 000	152 000
Verlust / Gewinn aus Abgängen Sachanlagen	8	188	-59
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	9	-197 540	18 151
Veränderung latente Ertragssteuern		-1 748	-57 412
Veränderung Forderungen	10	-63 886	-92 310
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	9	-39 481	-27 123
Veränderung Verbindlichkeiten	10	-31 948	-61 222
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		111 672	61 210
Investitionen / Devestitionen in Kapitalanlagen	6	-109 386	-200 085
Investitionen / Devestitionen in immaterielle Anlagen	8	0	-64 498
Investitionen / Devestitionen in Sachanlagen	8	-13 165	-4 662
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-122 551	-269 244
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	10	110 000	0
Gewinnausschüttung an Anteilhaber		-2 100	-1 400
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-491	-975
Veränderung Minderheiten / Dritte		728	766
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		108 137	-1 610
Total Geldfluss = Veränderung «Flüssige Mittel»		97 258	-209 644
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1.1.		91 244	300 888
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.		188 502	91 244
Veränderung Flüssige Mittel¹		97 258	-209 644

¹ **Flüssige Mittel** operative Liquidität, Liquidität Depotbank, Festgeldanlagen

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	konsolidiertes Ergebnis	Minderheiten am Kapital	Total
Eigenkapital per 1.1.2016	70 000	405 601	1 464 535	15 936	2 282	1 958 354
Gewinnverwendung			15 936	-15 936		0
Dividendenausschüttung			-1 400			-1 400
Jahresergebnis				97 969	-210	97 759
Eigenkapital per 31.12.2016	70 000	405 601	1 479 071	97 969	2 072	2 054 714

Angaben in TCHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	konsolidiertes Ergebnis	Minderheiten am Kapital	Total
Eigenkapital per 31.12.2016	70 000	405 601	1 479 071	97 969	2 072	2 054 714
Gewinnverwendung			97 969	-97 969		0
Dividendenausschüttung			-2 100			-2 100
Jahresergebnis				217 882	237	218 119
Eigenkapital per 31.12.2017	70 000	405 601	1 574 940	217 882	2 309	2 270 732

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Kapital der Organisation

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 70 000 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1000.– aufgeteilt.

Kapitalreserven

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gewinnreserven

Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinnen aus vergangenen Geschäftsjahren. Der aus der Erstanwendung von Swiss GAAP FER erzielte Erfolg wird den Gewinnreserven zugewiesen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Helsana-Gruppe

1. Erfolgsrechnung – Ergänzende Angaben zu den Geschäftsbereichen (Sparten)

Angaben in TCHF	Versicherungen nach KVG ¹		Versicherungen nach VVG ²	
	2017	2016	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 497 206	4 521 402	1 751 153	1 701 603
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-4 791 719	-4 692 037	-1 352 970	-1 280 701
Technischer Zinsertrag	0	0	0	0
Risikoausgleich zwischen Versicherern	624 599	434 630	0	0
Überschussbeteiligung der Versicherten	-7 494	-8 515	-30 010	-23 239
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-306 253	-273 635	-349 849	-326 857
Versicherungstechnisches Ergebnis	16 339	-18 155	18 324	70 806
Ertrag aus Kapitalanlagen	292 530	221 732	302 906	283 092
Aufwand aus Kapitalanlagen	-170 705	-153 435	-127 204	-200 213
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	26 000	-10 000	-85 000	-97 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	147 825	58 297	90 702	-14 121
Technischer Zinsaufwand	0	0	0	0
Übriger betrieblicher Ertrag	8 017	7 211	1 032	6 401
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 471	-2 657	-65 852	-2 100
Betriebliches Ergebnis	169 710	44 696	44 206	60 986
Betriebsfremdes Ergebnis	216	-190	-117	790
Ausserordentliches Ergebnis	-12	-24	0	-5
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	169 914	44 482	44 089	61 771
Latente Ertragssteuern	0	0	4 379	59 008
Ertragssteuern	0	0	-12 238	-64 797
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0	0	0
Konsolidiertes Ergebnis	169 914	44 482	36 230	55 982

¹**Versicherungen nach KVG** In dieser Sparte werden jene Unternehmen aufgeführt, welche obligatorische Krankenpflegeversicherungen und freiwillige Taggeldversicherungen nach KVG anbieten.

²**Versicherungen nach VVG** In dieser Sparte werden jene Unternehmen aufgeführt, welche Versicherungsprodukte nach VVG anbieten.

³**Versicherungen nach UVG** In dieser Sparte werden jene Unternehmen aufgeführt, welche Versicherungsprodukte nach UVG anbieten.

⁴**Übrige** In dieser Sparte werden alle übrigen Unternehmen aufgeführt.

Versicherungen nach UVG ³		Übrige ⁴		Elimination		Total	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
142 247	147 393	0	0	-154	-157	6 390 452	6 370 241
-170 807	-128 880	0	0	154	157	-6 315 342	-6 101 461
10 132	10 020	0	0	0	0	10 132	10 020
0	0	0	0	0	0	624 599	434 630
-2 333	-2 505	0	0	0	0	-39 837	-34 258
-23 733	-23 901	0	0	0	0	-679 835	-624 393
-44 494	2 127	0	0	0	0	-9 831	54 778
89 156	95 104	99 232	85 175	-26 200	-30 000	757 624	655 103
-68 157	-52 894	-38 378	-41 111	1 200	0	-403 244	-447 653
-2 000	5 000	10 000	-50 000	0	0	-51 000	-152 000
18 999	47 210	70 854	-5 936	-25 000	-30 000	303 380	55 450
-10 132	-10 020	0	0	0	0	-10 132	-10 020
448	750	959	1 068	-1 072	-1 082	9 384	14 348
-177	-920	-392	-1 241	1 072	1 082	-67 820	-5 837
-35 356	39 148	71 421	-6 110	-25 000	-30 000	224 981	108 720
-26	-41	5 244	2 098	0	0	5 317	2 657
0	0	0	0	0	0	-12	-28
-35 382	39 107	76 665	-4 012	-25 000	-30 000	230 286	111 349
-2 603	-1 711	-28	116	0	0	1 748	57 412
-82	-4 512	-1 104	-718	0	0	-13 424	-70 027
0	0	-728	-765	0	0	-728	-765
-38 067	32 884	74 805	-5 379	-25 000	-30 000	217 882	97 969

2. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung 2017 wird unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle relevanten Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1.1.2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die Helsana-Gruppe wendet Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) in Anlehnung an Swiss GAAP FER 41 seit dem Geschäftsjahr 2015 an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, die durch Helsana direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn Helsana direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an Helsana und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen respektive ausgeschlossen.

Änderung Konsolidierungskreis

Per 1.1.2017 hat die Helsana Versicherungen AG auf dem Weg der Fusion nach Art. 3 Abs. 1 lit. A FusG die Avanex Versicherungen AG sowie die Progrès Versicherungen AG die Sansan Versicherungen AG absorbiert und deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.

Per 1.1.2017 wurde die LCC Consulting AG von Helsana Zusatzversicherungen AG an Helsana Beteiligungen AG verkauft und am 25.4.2017 in Health & Medical Service AG umfirmiert.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

2.1 Konsolidierungsmethode

Vollkonsolidierung

Der Einbezug der Gesellschaften erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels nach Grundsätzen der Helsana-Gruppe neu bewertet; Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital, d.h. der Goodwill, wird über fünf Jahre oder im Jahr der Konsolidierung voll abgeschrieben. Allfällige Beteiligungen von Dritten an voll konsolidierten Gesellschaften werden als Minderheiten am Eigenkapital und am Erfolg separat ausgewiesen.

Equity-Methode

Gesellschaften, an denen Helsana zwischen 20 und 50 Prozent beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Konsolidierungstichtag

Abschlussstichtag für alle einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2018 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Weg der Fusion nach Art. 3 Abs. 1 lit. A FusG die indivo Versicherungen AG absorbiert und deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.

Des Weiteren sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (6.2.2018) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Gruppeninterne Beziehungen

Alle gruppeninternen Transaktionen, Beziehungen und Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende.

Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2017	31.12.2016
Einheit / Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1.16963	1.07198
1 GBP	1.31744	1.25589
1 USD	0.97634	1.01636
100 JPY	0.86662	0.87140
1 CAD	0.77792	0.75786
1 AUD	0.76221	0.73594

Kapitalanlagen

Immobilien

Immobilien beinhalten sowohl Anlageliegenschaften wie auch selbst genutzte Liegenschaften und sind zu aktuellen Verkehrswerten bilanziert. Die Verkehrswerte werden mindestens alle drei Jahre durch eine unabhängige Beraterfirma geschätzt. In den Zwischenjahren werden die Werte mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode oder einer anderen anerkannten Methode ermittelt.

Obligationen und Obligationenfonds

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen

Werten. Bei Anlagen in ähnliche Titel ohne feste Laufzeit (z.B. Obligationenfonds) oder ohne fest definierten Rückzahlungspreis erfolgt die Bewertung zum Marktwert.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. Die periodische Veränderung des Bilanzwerts wird erfolgswirksam erfasst. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Kollektive Kapitalanlagen

Die kollektiven Kapitalanlagen (Aktienfonds, Alternative Anlagen, Immobilienfonds usw.) werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Die periodische Veränderung des Bilanzwerts wird erfolgswirksam erfasst.

Devisentermingeschäfte

Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die Devisentermingeschäfte dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Darlehen und Hypothekendarlehen

Darlehen und Hypothekendarlehen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden, sofern sie keinem Verwendungsverzicht unterliegen, zum Nominalwert aktiviert und bei Verwendung entsprechend dem Personalaufwand belastet. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und die Position bei Bedarf wertberichtigt.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel mit Ausnahme der Beteiligungen der Sparten KVG, VVG und UVG sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen wird zwischen eingekaufter Software und Projekten unterschieden. Diese werden im Rahmen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei der eingekauften Software werden Beträge unter CHF 5000.– direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Projekte werden ab Einführung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 10 Jahre, abgeschrieben. Sie müssen über mehrere Jahre einen Nutzen bringen. Sie werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese Kosten müssen messbar und dem Projekt zuordenbar sein. Es können nur Projekte aktiviert werden, die über einen strategischen Charakter verfügen und ein Investitionsvolumen von CHF 3 Mio. überschreiten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden im Rahmen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei den Mobilien und Einrichtungen werden Anschaffungen sowie Sammelanschaffungen mit Beträgen über CHF 5000.– aktiviert. Beträge unterhalb dieser Grenze werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Nutzungsdauer je Anlageklasse:

- 5 Jahre bei Mobilien und Einrichtungen
- 3 Jahre bei IT-Hardware
- 3 Jahre bei Fahrzeugen

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und die Position entsprechend wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern, staatlichen Stellen sowie Übrigen erfolgt zum Nominalwert. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertbeeinträchtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet. Bei der Berechnung der notwendigen Wertberichtigung fliesst nebst der Fälligkeitsstruktur auch die Art der Forderung (Privatkunden, Firmenkunden, Kostenbeteiligung) in die Berechnung mit ein. Die Annahmen beruhen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Unter der Annahme gleich bleibender Debitorenverluste wie in den Vorjahren wird ein Delkredere für die offenen Forderungen bis 180 Tage mit einem Satz von 0,25 Prozent gebildet. Für ältere Forderungen fliessen in den KVG-Gesellschaften die Auswirkungen des Art. 64a KVG je nach Kanton in die Berechnung des Delkredere mit ein. Dabei werden die Gesamttotale der Forderungen ins Verhältnis der eingeleiteten Betreibungsbegehren und der daraus resultierenden Verlustscheine gestellt.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden sind zum Nominalwert, unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Deckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z. B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Im Kollektivkrankentaggeld werden für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor den Effekten ungewöhnlicher Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs bis zu einer Höchstgrenze von 15 Prozent der Versicherungsleistungen dotiert. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bilden die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Die Rückstellungen bemessen sich am Gesamtportfolio und werden jedes Jahr überprüft. Die Zielrückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen berechnen sich aus

- 10 Prozent der Obligationen Schweiz
- 3 Prozent auf Grundstücken und Bauten sowie
- 20 Prozent der übrigen Kapitalanlagen.

Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertverluste erfahren, können zusätzlich die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise aufgelöst werden. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertgewinne erfahren, können zusätzlich die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise auf den Zielwert erhöht werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern bzw. Leistungserbringern sowie um vorausfakturierte Prämien. Ebenfalls werden unter dieser Position Passivdarlehen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

3. Konsolidierungskreis 2017

Name	Branche	Konsolidierung	Beteiligung in %	Kapital in Mio. CHF
Helsana AG, Dübendorf	Holding	voll konsolidiert	100	70,0
– Helsana Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	70,0
– Helsana Zusatzversicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	35,0
– Helsana Rechtsschutz AG, Aarau	Rechtsschutzversicherung	Equity-Methode	50	3,0
– Progrès Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	0,3
– Indivo Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	0,1
– Helsana Unfall AG, Dübendorf	Unfallversicherung	voll konsolidiert	100	14,0
– Solida Versicherungen AG, Zürich	Unfallversicherung	Equity-Methode	50	10,0
– Helsana Beteiligungen AG, Dübendorf	Holding	voll konsolidiert	100	0,1
– SSS Schaden Service Schweiz AG, Zürich	Regressabwicklung	voll konsolidiert	50,9	0,1
– Health & Medical Service AG, Zürich	Gesundheitswesen	voll konsolidiert	100	0,1
– Procure Vorsorge AG, Dübendorf	Dienstleistungen	voll konsolidiert	100	0,1
– Einkaufsgemeinschaft HSK AG, Dübendorf	Dienstleistungen	voll konsolidiert	60	0,1
– Aviga AG, Zürich	Case Management	Equity-Methode	50	1,0
– Topwell-Apotheken AG, Winterthur	Gesundheitswesen	Equity-Methode	25	0,3

4. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2017	2016
Prämien ertrag	6 391 250	6 371 065
Anteil Rückversicherer	-798	-824
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	6 390 452	6 370 241
Schaden- und Leistungsaufwand	-6 663 482	-6 675 433
Kostenbeteiligungen	633 539	646 188
Anteil Rückversicherer	0	2 195
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-221 578	-16 444
Schadenminderungskosten	-63 821	-57 967
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-6 315 342	-6 101 461
Personalaufwand	-378 849	-365 381
Verwaltungsräumlichkeiten und Betriebseinrichtungen	-25 696	-27 413
IT-Kosten	-97 016	-94 048
Marketing, Werbung und Provisionen	-70 438	-92 495
Übriger Verwaltungsaufwand	-93 894	-31 322
Abschreibungen	-13 942	-13 734
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-679 835	-624 393
Liquide Mittel (Zinsen)	2 763	8 521
Forderungen (Zins Risikoausgleich, Verzugszinsen usw.)	5 244	4 143
Übriger Ertrag	1 377	1 684
Total übriger betrieblicher Ertrag	9 384	14 348
Liquide Mittel (Zinsen)	-2 707	-4 777
Verbindlichkeiten (Zinsen Risikoausgleich usw.)	-77	-95
Übriger Aufwand	-65 036	-965
Total übriger betrieblicher Aufwand	-67 820	-5 837
Betriebsfremder Ertrag Dritte	18 774	17 103
Betriebsfremder Aufwand Dritte	-13 457	-14 446
Total betriebsfremder Erfolg	5 317	2 657
Ausserordentlicher Aufwand	-12	-28
Total ausserordentlicher Erfolg	-12	-28

5. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2016
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	18 925	126	8 553	27 604
Obligationen	82 298	172 272	3 896	258 466
Aktien	23 857	64 023	100 097	187 977
Alternative Anlagen	0	0	20 289	20 289
Immobilienfonds	0	79 941	23 951	103 892
Devisentermingeschäfte	0	30 491	15 243	45 734
Beteiligungen	234	1 566	9 027	10 827
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	167	167
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	147	0	0	147
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	125 461	348 419	181 223	655 103
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-6	-5 410	-5 416
Obligationen	0	-144 938	-8 299	-153 237
Aktien	0	-73 981	-73 365	-147 346
Alternative Anlagen	0	-35	-3 621	-3 656
Immobilienfonds	0	-14 830	-55 064	-69 894
Devisentermingeschäfte	0	-51 553	-1 910	-53 463
Beteiligungen	0	0	-26	-26
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	-1 378	-1 378
Kapitalverwaltungskosten	-13 237	0	0	-13 237
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-13 237	-285 343	-149 073	-447 653
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	0	0	-152 000	-152 000
Total Erfolg aus Kapitalanlagen 2016	112 224	63 076	-119 850	55 450

¹ Der übrige Ertrag aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution.

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2017
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	19 123	608	10 321	30 052
Obligationen	70 119	168 807	15 708	254 634
Obligationenfonds	0	0	2 009	2 009
Aktien	25 037	157 227	145 170	327 434
Alternative Anlagen	0	0	14 235	14 235
Immobilienfonds	0	19 896	62 168	82 064
Devisentermingeschäfte	0	29 029	8 802	37 831
Beteiligungen	350	3 300	907	4 557
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	220	220
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	4 588	0	0	4 588
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	119 217	378 867	259 540	757 624

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	realisierte Verluste	nicht realisierte Verluste	Total 2017
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-2 218	-5 185	-7 403
Obligationen	0	-136 390	-18 403	-154 793
Obligationenfonds	0	0	-171	-171
Aktien	0	-48 029	-63 043	-111 072
Alternative Anlagen	0	-30	-8 250	-8 280
Immobilienfonds	0	-3 326	-3 125	-6 451
Devisentermingeschäfte	0	-64 863	-5 972	-70 835
Beteiligungen	0	0	-26 882	-26 882
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	-1 001	-1 001
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	-3 859	0	0	-3 859
Kapitalverwaltungskosten	-12 497	0	0	-12 497
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-16 356	-254 856	-132 032	-403 244
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	0	0	-51 000	-51 000
Total Erfolg aus Kapitalanlagen 2017	102 861	124 011	76 508	303 380

¹ Der übrige Ertrag aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution.

6. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 1.1.2016	Zu- / Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2016
Immobilien	317 303	6 404	3 143	326 850
Obligationen ¹	3 668 307	46 655	-4 404	3 710 558
Aktien	1 129 904	12 945	26 732	1 169 581
Alternative Anlagen	133 530	66 943	16 668	217 139
Immobilienfonds	482 868	67 683	-31 113	519 437
Devisentermingeschäfte	-10 891	0	13 333	2 442
Beteiligungen	75 232	-550	9 001	83 683
Darlehen und Hypotheken	7	6	0	13
Arbeitgeberbeitragsreserve	6 687	0	-1 211	5 476
Kapitalanlagen	5 802 947	200 085	32 149	6 035 180

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2016	Zu- / Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2017
Immobilien	326 850	2 963	5 136	334 949
Obligationen ¹	3 710 558	31 827	-2 695	3 739 690
Obligationenfonds	0	22 573	1 839	24 412
Aktien	1 169 581	-15 431	82 128	1 236 278
Alternative Anlagen	217 139	31 943	5 985	255 067
Immobilienfonds	519 437	35 610	59 043	614 090
Devisentermingeschäfte	2 442	0	2 830	5 272
Beteiligungen	83 683	-95	-25 975	57 613
Darlehen und Hypotheken	13	-4	0	9
Arbeitgeberbeitragsreserve	5 476	0	-782	4 694
Kapitalanlagen	6 035 179	109 386	127 509	6 272 074

¹ Der Marktwert der Obligationen (exklusive Marchzinsen) beträgt TCHF 3 926 178 (per 31.12.2016 TCHF 3 843 759).

7. Devisentermingeschäfte

Angaben in TCHF		Währung	Marktwerte per 31.12.2017		Marktwerte per 31.12.2016	
			Aktive	Passive	Aktive	Passive
Termingeschäfte	Absicherung	CHF	4 486	0	3 378	0
Termingeschäfte	Absicherung	USD	0	-325	0	-511
Termingeschäfte	Absicherung	EUR	0	-500	24	0
Total in Obligationen¹			4 486	-825	3 402	-511
Termingeschäfte	Absicherung	USD	7 671	0	0	-917
Termingeschäfte	Absicherung	EUR	0	-2 612	1 264	0
Termingeschäfte	Absicherung	GBP	214	0	2 095	0
Total Devisentermingeschäfte			7 885	-2 612	3 359	-917

¹ Absicherungen auf Obligationen sind im Bestand der Anlagekategorie Obligationen enthalten.

8. Anlagenspiegel Sach- und immaterielle Anlagen

Angaben in TCHF	Büromobiliar, Maschinen und Ein- richtungen	EDV- Hardware	Fahrzeuge	Total Sach- anlagen	Projekte	Software	Total im- materielle Anlagen
Nettobuchwerte per 1.1.2016	6 185	7 563	132	13 880	31 727	13 528	45 255

Anschaffungswerte

Bruttowerte 1.1.2016	145 224	51 516	668	197 408	52 192	18 979	71 171
Zugänge von Anlagen	1 998	2 644	20	4 662	56 735	7 763	64 498
Abgänge von Anlagen	0	-2 507	-2	-2 509	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2016	147 222	51 653	686	199 561	108 927	26 742	135 669

Kumulierte Wertberichtigungen

Wertberichtigungen 1.1.2016	-139 039	-43 953	-536	-183 528	-20 465	-5 451	-25 916
planmässige Abschreibungen	-2 383	-6 020	-85	-8 488	-36 309	-5 348	-41 657
Abgänge von Anlagen	0	2 506	2	2 508	0	0	0
Wertberichtigungen 31.12.2016	-141 422	-47 467	-619	-189 508	-56 774	-10 799	-67 573

Nettobuchwerte per 31.12.2016	5 800	4 186	67	10 053	52 153	15 943	68 096
--------------------------------------	--------------	--------------	-----------	---------------	---------------	---------------	---------------

Angaben in TCHF	Büromobiliar, Maschinen und Ein- richtungen	EDV- Hardware	Fahrzeuge	Total Sach- anlagen	Projekte	Software	Total im- materielle Anlagen
Nettobuchwerte per 31.12.2016	5 800	4 186	67	10 053	52 153	15 943	68 096

Anschaffungswerte

Bruttowerte 31.12.2016	147 222	51 653	685	199 560	108 927	26 742	135 669
Zugänge von Anlagen	3 078	9 883	204	13 165	0	0	0
Abgänge von Anlagen	-16	-10 538	-34	-10 588	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2017	150 284	50 997	856	202 137	108 928	26 742	135 670

Kumulierte Wertberichtigungen

Wertberichtigungen 31.12.2016	-141 422	-47 466	-619	-189 507	-56 775	-10 799	-67 574
planmässige Abschreibungen	-2 962	-6 531	-128	-9 621	-33 241	-5 348	-38 590
Abgänge von Anlagen	3	10 363	34	10 400	0	0	0
Wertberichtigungen 31.12.2017	-144 381	-43 633	-713	-188 727	-90 016	-16 148	-106 164

Nettobuchwerte per 31.12.2017	5 903	7 364	143	13 410	18 912	10 595	29 506
--------------------------------------	--------------	--------------	------------	---------------	---------------	---------------	---------------

9. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Marchzinsen Kapitalanlagen	34 079	36 270
Risikoausgleich	434 289	293 551
Übrige transitorische Aktiven	143 690	84 697
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	612 058	414 518
Risikoausgleich	13 185	68 287
Übrige transitorische Passiven	43 427	27 806
Total passive Rechnungsabgrenzungen	56 612	96 093

10. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	315 503	284 573
Versicherungsorganisationen	5 199	6 614
Nahestehende Organisationen und Personen	561	1 338
Staatliche Stellen	20 306	4 982
Übrige Forderungen	37 334	45 845
Total Forderungen	378 903	343 352
Versicherungsnehmer	281 069	357 625
Versicherungsorganisationen	821	1 067
Leistungserbringer	80 224	95 309
Agenten und Vermittler	1 712	1 790
Nahestehende Organisationen und Personen	2 232	2 220
Staatliche Stellen	18 411	709
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	110 000	0
Übrige Verbindlichkeiten	165 305	123 002
Total Verbindlichkeiten	659 774	581 722

11. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen ¹	Deckungskapitalien ²	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Schwankungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ³	Total
Stand 1.1.2016	1 596 669	420 141	58 630	745 653	578 983	3 400 076
Bildung	1 227 168	29 564	794 638	41 061	412 250	2 504 681
Auflösung	-1 219 656	-22 366	-789 856	-54 900	-401 459	-2 488 238
Reklassifikationen	0	0	0	2 055	-2 055	0
Stand 31.12.2016	1 604 181	427 339	63 412	733 869	587 719	3 416 519

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen ¹	Deckungskapitalien ²	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Schwankungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ³	Total
Stand 31.12.2016	1 604 181	427 339	63 412	733 869	587 719	3 416 519
Bildung	1 195 210	21 126	827 164	287 804	56 617	2 387 921
Auflösung	-1 243 922	-30 122	-800 802	-57 659	-33 837	-2 166 342
Stand 31.12.2017	1 555 469	418 343	89 774	964 014	610 499	3 638 098

¹ Der Anteil Rückversicherung in den Schaden- und Leistungsrückstellungen beträgt per 31.12.2017 TCHF 0 (per 31.12.2016 TCHF 0).

² Die Rentendeckungskapitalien für die Unfalljahre bis 2013 wurden mit einem technischen Zinssatz von 2,75 Prozent und für die Unfalljahre 2014, 2015, 2016 und 2017 mit einem Zinssatz von 2,0 Prozent diskontiert (durchschnittliche Laufzeit: 15,3 Jahre).

³ Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich aus Rücklagen für weitere Produkte der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP (Modelle wie HAV / HMO) zusammen. Alterungsrückstellungen wurden mit einem technischen Zinssatz von 1,0 Prozent diskontiert (durchschnittliche Laufzeit: 39,2 Jahre).

12. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Restrukturierung ¹	Personal/Makler ²	Steuern	IT-Investitionen	Prozessrisiken ³	Übrige ⁴	Total
Stand 1.1.2016	5 267	23 330	53 780	358	0	58 952	141 687
Bildung	628	27 345	104 875	368	0	-1 281	131 935
Verwendung	-4 240	-27 298	-90 786	-726	0	-32 296	-155 346
Stand 31.12.2016	1 655	23 377	67 869	0	0	25 375	118 277

Angaben in TCHF	Restrukturierung ¹	Personal/Makler ²	Steuern	IT-Investitionen	Prozessrisiken ³	Übrige ^{4/5}	Total
Stand 31.12.2016	1 655	23 377	67 869	0	0	25 375	118 277
Bildung	0	41 073	7 025	0	2 190	66 793	117 081
Verwendung	-1 252	-25 067	-73 915	0	0	-10 257	-110 491
Stand 31.12.2017	403	39 383	979	0	2 190	81 911	124 867

¹ Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten die Kosten der beschlossenen organisatorischen Veränderungen im Kostensenkungsprogramm.

² Unter Personal/Makler sind die Rückstellungen für Ferien- und Überzeitanprüche sowie Prämien des Personals und Maklergebühren enthalten.

³ Unter den Prozessrisiken sind Nachlinzenzierungsforderungen enthalten. Die allfälligen Auszahlungen wurden entsprechend zurückgestellt.

⁴ Die übrigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für nachträgliche Prämienkorrekturen der Vergangenheit. Im 2014 beschloss das eidgenössische Parlament, die in den Vorjahren 1996 bis 2013 aufgelaufenen Prämienungleichgewichte nach Artikel 106 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) in den sozialen Krankenversicherungen auszugleichen. Der finanzielle Ausgleich erfolgte abschliessend in den Jahren 2015 bis 2017.

⁵ Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat eine Einschränkung bei der Vergabe von Rabatten verfügt. Die allfällige Ausgleichszahlung an Einzelversicherte wurde im 2017 konservativ mit CHF 65 Mio. zurückgestellt.

13. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 1.1.2016	639 632	639 632
Bildung	157 000	157 000
Auflösung	-5 000	-5 000
Stand 31.12.2016	791 632	791 632

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 31.12.2016	791 632	791 632
Bildung	102 000	102 000
Auflösung	-51 000	-51 000
Stand 31.12.2017	842 632	842 632

14. Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserve in TCHF	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Bilanz		Ergebnis aus AGBR		
			Bilanz	Auflösung	Bilanz		
	31.12.2016	2016	31.12.2016	2016	31.12.2016	2016	Vorjahr
Vorsorgeeinrichtungen	5 476	0	5 476	-1 378	6 687	-167	209
Total	5 476	0	5 476	-1 378	6 687	-167	209

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2016	31.12.2015			2016	Vorjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	150 191	0	0	0	30 096	30 096	29 443
Total	150 191	0	0	0	30 096	30 096	29 443

Arbeitgeberbeitrags- reserve in TCHF	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Bilanz		Ergebnis aus AGBR		
			Bilanz	Auflösung	Bilanz		
	31.12.2017	2017	31.12.2017	2017	31.12.2017	2017	Vorjahr
Vorsorgeeinrichtungen	4 695	0	4 695	-1 001	3 913	219	-167
Total	4 695	0	4 695	-1 001	3 913	219	-167

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2017	31.12.2016			2017	Vorjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	158 698	0	0	0	31 709	31 709	30 096
Total	158 698	0	0	0	31 709	31 709	30 096

¹ Die Angaben basieren auf den testierten Jahresrechnungen 2015 und 2016 der Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG.

15. Weitere Angaben

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten, Eigentumsvorbehalt

Der Gesamtbetrag der als Sicherheit verwendeten Aktiven beläuft sich per Stichtag auf TCHF 166 055 (Obligationen inkl. Marchzinsen).

Eventualforderungen/ -verbindlichkeiten

Im Rahmen der MWST-Gruppenbesteuerung haftet die Helsana-Gruppe solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung. In der MWST-Gruppe ist nebst den voll konsolidierten Gesellschaften auch der Verein Artisanà enthalten.

Wesentliche nahestehende Gesellschaften

Angaben in TCHF	Transaktionen mit der Helsana-Gruppe (netto) ¹		Bestand Kapitalanlagen ²		Bestand versicherungstechnische Rückstellungen ²	
	2017	2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Name						
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	11 957	11 637	612 996	594 515	540 751	531 275
Helsana Rechtsschutz AG, 5000 Aarau	17 238	16 886	44 724	40 086	38 963	35 958

¹ Die Transaktionen mit den nahestehenden Gesellschaften beinhalten die Summe der Abrechnungen dieser Gesellschaften, welche die weitergegebenen Nettoprämien abzüglich allfälliger Überschussbeteiligungen und Entschädigungen für die Verwaltung enthalten.

² Die Zahlen stammen aus dem jeweiligen Geschäftsbericht 2016.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Helsana AG, Dübendorf

Zürich, 6. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Helsana AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des inter-

nen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Monika Löber
Zugelassene
Revisionsexpertin



ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 53232-1801-1003

Impressum Herausgeber: Helsana AG, Postfach, 8081 Zürich
Telefon +41 43 340 12 12, media.relations@helsana.ch, www.helsana.ch Projektleitung und Redaktion: Stefan Heini
Konzept, Gestaltung und Realisation: MADE Identity AG, Zürich Fotografie: Per Kasch (Titelseite),
Christian Schnur (Seiten 16/17) Korrektorat und Übersetzung: Apostroph Group, Zürich
Publishingsystem: ns.publish by mms solutions ag, Zürich
Druck: Neidhart + Schön Print AG, Zürich

